



**Pater Anselm Grün überreicht den Work@Soul Award an Miriam Schilling von VAUDE.**

und Kundenzufriedenheit sind die Folge. „Diese Kultur zieht Vertrauen an, aber glauben Sie nicht, dass alles ganz einfach wäre“, räumte Miriam Schilling ein. „Es ist anstrengend und aufwändig, das alles zu organisieren mit Elternzeit, Teilzeit, regelmäßigen Feedback-Abfragen und vielem mehr. Aber es lohnt sich.“

**Gefährdungsbeurteilung**

Interessante Einblicke in Unternehmenskulturen und innovative Ansätze im betrieblichen Gesundheitsmanagement erlaubten auch Dr. Karsten Schulte-Deußen und Petra Tönnesen von „Great Place to Work“ und Stefan Grube von Linde Gas Deutschland. Dr. Andreas Erb, leitender Betriebsarzt bei AbbVie Deutschland, berichtete über das Stufenkonzept der psychosozialen Gesundheit, das eingeführt wurde, weil das Unternehmen großen Wert auf eine ganzheitliche Gesundheit lege. Neben Angeboten zur körperlichen Gesundheit steht die Psyche der Mitarbeiter im Fokus der betrieblichen Gesundheitsförderung. Die eindrucksvollen Beispiele wurden mit den Tagungsteilnehmern aus Wirtschaft und Verwaltung noch rege diskutiert. Katharina Maehrlein wies darauf hin, dass dies nichts mit Sozial-

romantik zu tun habe, dennoch würden solche positiven Ansätze von einigen Unternehmern belächelt werden. Psychische Gesundheit sei in vielen Betrieben immer noch kein Thema, dabei seien seit September 2013 alle Unternehmen, auch Kleinbetriebe mit zehn Beschäftigten, verpflichtet, nicht nur die körperliche, sondern auch die psychische Belastung am Arbeitsplatz im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung zu bewerten. „Seit Anfang 2015 kontrollieren Berufsgenossenschaften und Gewerbeaufsichtsämter verstärkt die Umsetzung dieser gesetzlichen Verpflichtung“, informierte sie. „Aber auch ohne Kontrolle kann eine Nichterfüllung der Auflagen in Verbindung mit einer psychischen Erkrankung eines Beschäftigten zu empfindlichen Strafen und Regressforderungen seitens der Kranken-, Renten- und Unfallversicherer führen.“ Und wer einmal diese Gefährdungsbeurteilung erarbeitet habe, täte gut daran, diese auch für andere Zwecke zum Wohle des Unternehmens und der Mitarbeiter zu nutzen. Denn rund zehn Prozent aller Ausfalltage in der deutschen Wirtschaft gehen auf das Konto seelischer Belastung. Angstzustände und Depressionen sind die vierthäufigste Krankheit am Arbeitsplatz.

Katharina Maehrlein ist Initiatorin von



**Pater Anselm Grün unterzeichnete die Kloster Eberbacher Erklärung zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt.**

Soul@Work. Sie gilt als weithin anerkannte Resilienz-Expertin, die ihr Wissen und ihre Erfahrung als Consultant, Coach, Trainerin, Buchautorin und Netzwerkerin weitergibt. In Zusammenarbeit mit namhaften Referenten und Autoren bündelt sie Fach- und Praxisvorträge über Strategien, Tendenzen, Konzepte und innovative Ansätze zur Förderung psychischer Gesundheit und Lebensqualität in der Arbeitswelt, so auch in dem druckfrisch erschienen Soul@Work-Themenband. Die Prinzipien zur Förderung von psychischer Gesundheit am Arbeitsplatz liegen auch der Kloster Eberbacher Deklaration zugrunde, die im Internet unter [www.kloster-eberbacher.deklARATION.de](http://www.kloster-eberbacher.deklARATION.de) eingesehen werden kann und zum Unterzeichnen einlädt.

**Frühjahrsputz**

**Eltville.** – Die CDU-Mitglieder im Eltviller Ortsbeirates laden Interessierte zu ihrer Aktion „Frühjahrsputz in Eltville“ am Samstag, 1. April ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr der Entenbrunnen in der Leergasse. Hier erhalten die Teilnehmer die notwendigen Hilfsmittel wie Zangen, Handschuhe, Warnwesten und Säcke vom Betriebshof der Stadt Eltville. Nach der Aktion werden die Organisatoren dann am Weinprobierstand mit Weck, Worscht und Wein den Helfern danken.

**Frühlingssingen**

**Lorch.** – Der Gesangverein Eintracht Espenschied veranstaltet am Sonntag, 26. März, sein traditionelles Frühlingssingen. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr und findet im benachbarten Strüth im dortigen Dorfgemeinschaftshaus statt. Der Gesangverein Eintracht Espenschied, der bei dieser Veranstaltung selbst mit allen Chören auftritt, ist stolz darauf, die Chöre Liederkrantz 1866 Eisenbach/Ts., den Frauenchor Fachingen, den MGVC Concordia Zorn, die Gemischten Chöre Eintracht Marienfels, Cäcilia Lorchhausen und Taunusstein Neuhof, sowie den MGVC Strüth als Gastchöre begrüßen zu können. Die Anzahl an Stimmen bedingt auch den Umzug nach Strüth. Freunde des Chorgesangs sind herzlich eingeladen, bei freiem Eintritt einen abwechslungsreichen musikalischen Nachmittag zu genießen.

**PC-Treff im MGH**

**Oestrich-Winkel.** – Ab dem 29. März wird wieder regelmäßig am letzten Mittwoch eines Monats, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr der „Offene Medientreff“ stattfinden. Anders als bisher soll nun nicht mehr nur der PC und seine Handhabung näher betrachtet werden, sondern nun auch andere Medien: Tablets und Smartphones in den Fokus kommen. Es werden keine besonderen IT-Kenntnisse oder ähnliches vorausgesetzt. Jedes Mal gibt es ein neues Thema, sodass der, der an einem Abend keine Zeit hatte zu erscheinen, nichts aufholen muss. Die Kosten belaufen sich pro Person auf 3 Euro, die dem Mehrgenerationenhaus zukommen.

**Silberne Konfirmation**

**Oestrich-Winkel.** – Am Donnerstag, 30. März, um 19.30 Uhr, findet im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde (Rheingaustraße 105, Mittelheim) ein Vortreffen zur Silbernen Konfirmation statt. Das Treffen soll der gemeinsamen Vorbereitung der Jubelkonfirmation dienen. Die Silberne Konfirmation wird am 9. April, um 10 Uhr im Gottesdienst gefeiert. Eingeladen sind alle, die 1991/92 konfirmiert wurden.

**Bücherstand wurde wieder aufgebrochen**

**Eltville.** – In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde bereits zum 24. Mal die Bücherkasse am Bücherstand in Eltville aufgebrochen worden. Horst Gerle, der mit dem dort eingenommenen Geld sein humanitäres Engagement zugunsten von blinden Menschen in Afrika finanziert, kündigt an, jetzt eine Alarmpresse konstruieren zu wollen – und hofft natürlich auf die Ergreifung der Täter.

**Umfirmierung bei Wachendorff**

**Künftiger Name: Topcon Electronics GmbH & Co. KG**

**Geisenheim.** (mg) – Zum 1. April ändert die Wachendorff Elektronik GmbH & Co. KG Ihren Namen zur Topcon Electronics GmbH & Co. KG. Die 1985 gegründete Wachendorff Elektronik ist bereits seit November 2014 Tochter der Topcon Positioning Group und unterstreicht mit der Namensänderung die Eingliederung in den Konzern. Mit Änderung der Firmierung habe allerdings keinen Einfluss auf das bisherige Kerngeschäft des Unternehmens, die Produkte, Märkte oder die strategische Ausrichtung, heißt es aus dem Unternehmen. Es handele sich um eine reine Na-

mensänderung, die Geschäftsform bleibt erhalten. Alle wichtigen Daten bleiben unverändert, dies gilt im Besonderen für die Handelsregisternummer, Bankverbindungen, und Umsatzsteuer ID-Nummer. Auch die bekannten Kontaktinformationen am Standort in Geisenheim bleiben erhalten. Lediglich der Internetauftritt wird ab sofort unter [www.topcon-electronics.de](http://www.topcon-electronics.de) bzw. [www.topcon-electronics.com](http://www.topcon-electronics.com) erreichbar sein. Die beiden Firmen Wachendorff Automation GmbH & Co. KG und Wachendorff Prozesstechnik GmbH & Co. KG am Standort in Geisenheim sind von dieser Änderung nicht betroffen.